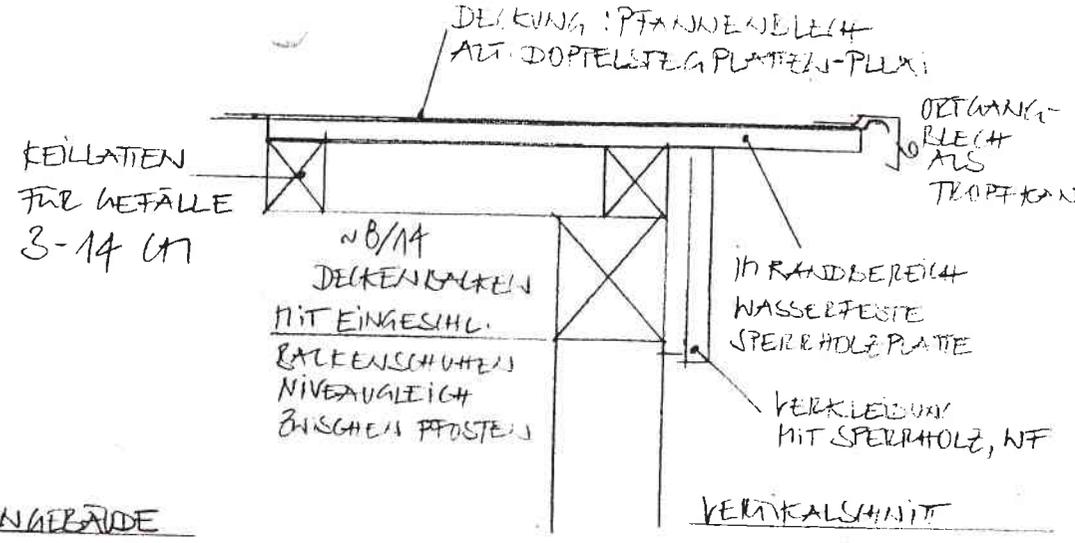
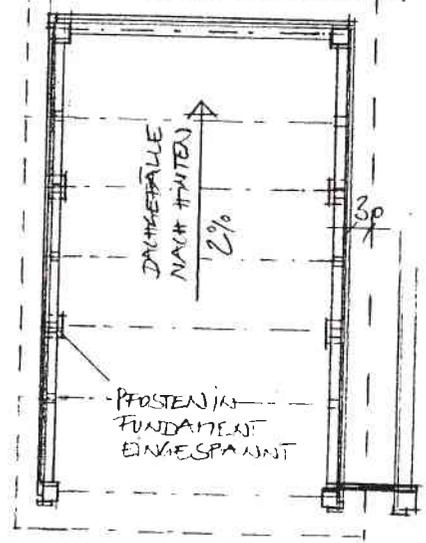
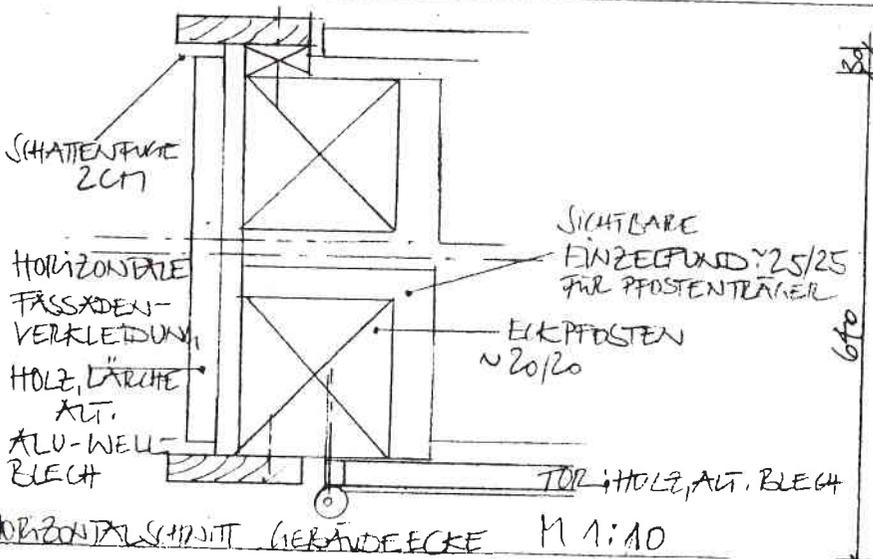
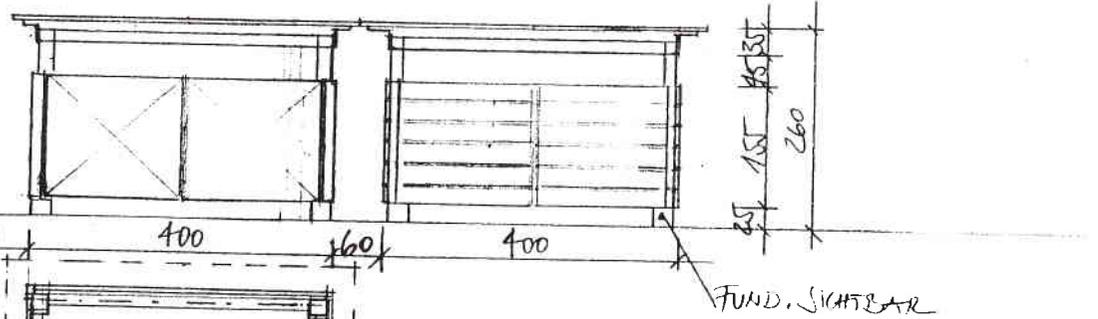


ESP
 VORH. NIEBENGERÄUDE
 TRAFTHÖHE HÖCHST GLEICH
 ALT. TRAFTH. CARPORT NIEDRIGER

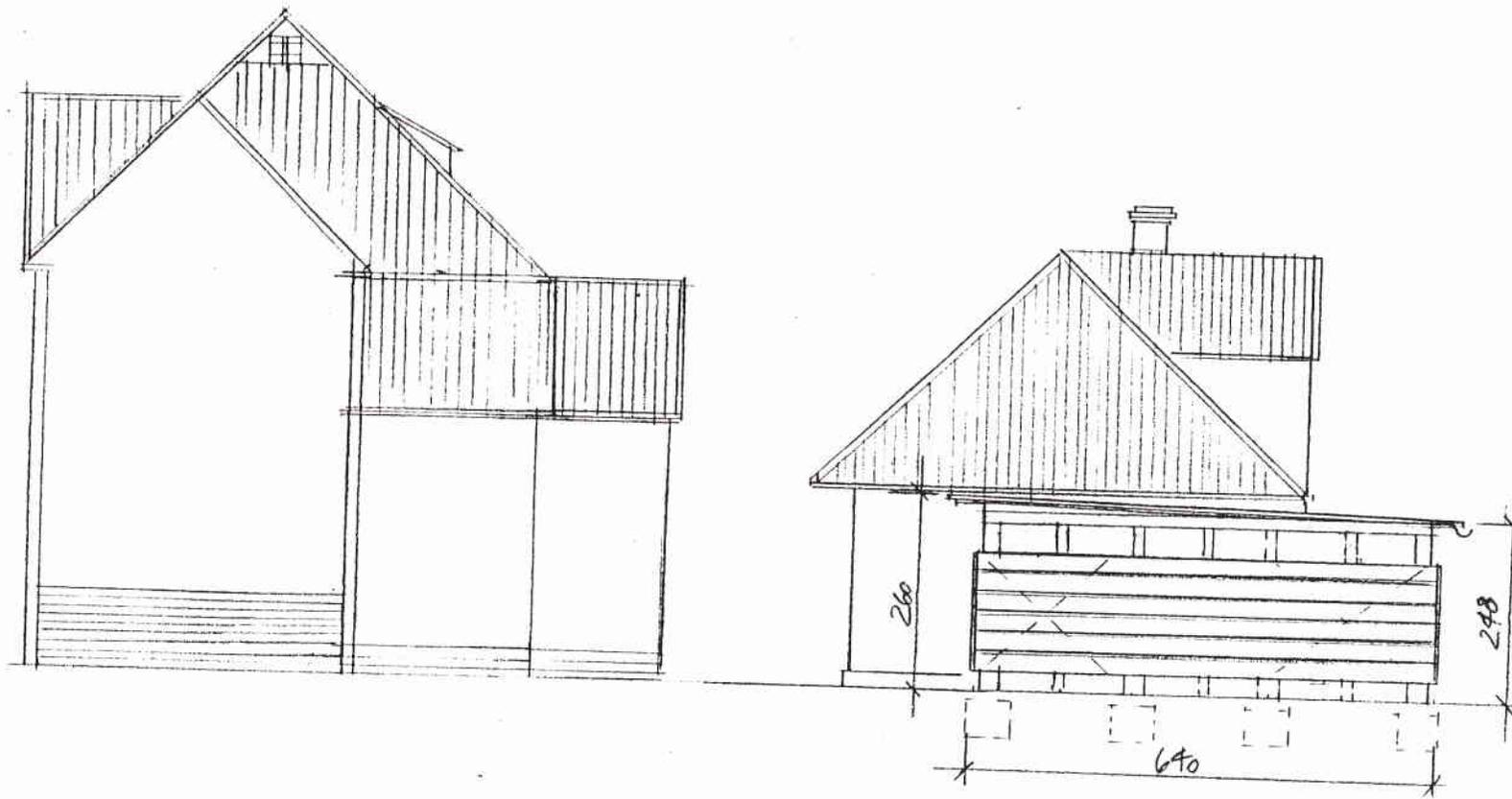


VERTIKALSCHNITT
 AUSSENECKE DACH MIT K



DIMENSIONIERUNG V. WINDAUSSTEIF. (GEM. STATIK)

Anlage zur Gestaltungsanleitung
 Beamtenviertel Brunsbüttel
 Muster-Entwurf Carport/Garage
 M 1:100, Details 1: 10
 Architektengruppe Plandreck
 Elmshorn Juli 2002



Entwurfsziele für einen Carport/Garage zur Ergänzung der vorhandenen Nebenanlagen (Historische Ställe), soweit die nicht dafür umgenutzt werden sollen/können (v.a. bei Herstellung mehrerer Bauten relativ preisgünstige Konstruktion, die auch für den Eigenbau geeignet ist):

Erstellung einer transparenten Umhausung als Carport (offen oder als Garage (geschlossene Version), die sich vom Bestand abhebt, dabei aber zurückhaltend in der Wirkung bleibt.

Eine Eingrünung der Fassadenpfosten anstelle der Verkleidung kann alternativ vorgenommen werden. Die Horizontale soll betont werden durch die Verwendung von quer verlaufenden Lärchenholzbrettern, sägerauh mit Abständen von ca. 2,5 bis ca. 4,5 cm, bzw. Verwendung von Alu-Wellblechplatten, kleine Welle, horizontal angebracht. Die Fassadenverkleidungen sind nur als Sicht-/Wetterschutz gedacht und lassen oben und unten Luftraum frei. Die Grundkonstruktion besteht aus Holz.

Das über die Länge nach hinten entwässernde Dach wird mit Pfannenblechbahnen in Alu-Zink-Legierung gedeckt, alternativ Plexi-Platten transparent.

Die Außenseiten bzw. die Blechdeckung müssen grau gestrichen/Pulverbeschichtet sein, Farbe:RAL 7035 bis 7038. Bei Bedarf können aus Blech-/Holzplatten oder dem Brettmaterial Türen eingepaßt werden, die mit einfachen Langbändern an den verstärkten Eckpfosten befestigt werden.

Für den Fall, daß die Baukörper komplett geschlossen werden sollen, müssen die horizontale Spalten ober- u. unterhalb der Verkleidung von innen geschlossen werden (evtl. mit Plexi/Glas), so daß durch die Schattenwirkung die horizontale Wirkung nicht aufgehoben wird.

Die Baukörper sollten nicht direkt an die bestehenden Nebenanlagen angebaut werden, nicht unbedingt deren Frontfluchten aufnehmen, sondern etwas zurückgesetzt angeordnet werden. Ihre Traufhöhe sollte in keinem Falle überschritten werden. Die Maße in den Plänen geben ungefähre Max.-Größen an, die genauen Maße und die Platzierung auf dem Grundstück sollte individuell festgelegt werden.

Bei Kombination mehrerer Elemente nebeneinander soll die Fuge hinter den Fassadenpfosten mit einer flächigen Platte geschlossen werden, die Dachplatten können übereinandergreifen und eine gemeinsame Entwässerungsebene bilden.

Anlage zur Gestaltungsanleitung
Beamtenviertel Brunsbüttel

Muster-Entwurf Carport/Garage

M 1:100, Details 1: 10

Architektengruppe Plandreieck
Elmshorn Juli 2002